

Aktuellis ausn Voreinslabn:

Unner Vürstand hat am 21.9. de nächstn Aktivität für unner Hutznobnde bis zen Jahresend un schu wenig drier naus beschlossn un de Aufgabn dodorzu vortaalt. Diskutiert wur is aa schu mol de Arbit rund im de Bud for de Märchnweihnacht. Unner Finanzn sei dargeleecht wur, wos un wieviel mir zu dor Kramserfahrt un zur Saalfeldfahrt an Eignmittln dorzugabn ham. De Zohln dodorzu wern dann im Januar zur Jahreshauptvorsammling mit ne Revisions- un Kassnbericht bekannt gabn.

... de Fortsetzung von Seite 6

LANG“ und Danke an Andreas for de unfallfreie Fahrt und an Michael for de herzliche Betreuung.
M. Schürer



FAHRDIENST

Wer am 5.10.2023 abgeholt und auch **wieder nach Hause** gefahren werden will, der möchte bitte bis 17:00 Uhr anrufen:

Thomas Maixner **Tel.: 3391**



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
223

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines
Eibenstock e.V.

Oktober
2023



Mir warn fei in de Feengrottn!

Safari bei de Griechn

Aafang Septembor sei mir wieder emol mit sunern Fluchzeich nooch den schenn Griechnland geflochn. Allermacht! Des war e ausländischs Ding un dor Pilot samt seine Weibsn ham nár in ihrer Sproch un of englisch geredt, un des aa noch su schnell, des mor nár zen Schluss „Gud Bei“ vorstandn hat! Aber egal, mir sei mit dene gut hie un aa wieder har komme, aa wenn mor nicht mitkricht ham. Iebern Strand, viel Sonn un noch vielmeh Meerwasser braucht mor net ze bericht, des gobs samt Asserei un Trinkerei in Hüll un Füll! Aber mir wolltn ja aa emol ewos vu den Landl sah. Desserwagn ham mir su ner Tante vun Reisbiro zugehárt, die e schiens paar Ausfliche aagebutn hat. Nu, bei de Mönche in Meteora (Thessalien) warn mir schu emol vor e paar Gahrn, die annere Fahrt in de grúße Stadt Thessaloniki ham mir aa schu gehatt. Also, do wár noch ne Safari of dare fingerlange Halbinsl Kassandra. Do warn mir gelei dorbei. Un naabn uns sei drei Grazien gesassn, die ham do aa gelei mit egehokt. Dor Tog kam ra un do is aa schu su e Tschieb vürgefahrn. Do mußtn mir halt alle Finfe neisteign su guts abn ging. Denn des Ding hat gammerlich huhe Räder gehatt, su des mor siech schu eweng in de Höh knárn muß, im do nei ze komme. Un hintn muß mor ball of alle



viere kriegn, eh mor zen sitzn kam. Aber mir hams allezam geschafft un bei jedn Halt un Aus- un Eisteign gings noocherts besser. Unner Fahrer hat siech mit nern halbwegs gutn Englisch alle Mühgabn bein dorzähl, aber do ham mir aa nár de Hälft mitkricht. Bein erschn Halt sei noch drei

Tschiebs dorzukomme un zen Glick kam aaner mit, dar konnt gut deitsch, ach su, dar kam ja aa vu Deitschland! Dar tat uns dann allis, wos is do ze sah gob, wunnerbar dorklárn un hat uns die schiene Gebirgslandschaft gezeichnet. Mir sei bis zen äußerstn Zippl vu dare halbn Insel gefahrn wurn, steile



Bargpfod nauf un runner, des is nár esu gescheppert hat. Des is abn Safari wies sei muss! Un bei jedn Halt ham mir uns natierlich mit unnere drei Mitfahrerinne unnerhalten un – aa wenn mir net esu neugierich warn – rauskricht, wu die esu dorham sei. Mir hams aa vorrotn, des mir Arzgebergler sei, aber des hattn die schu längst mitkricht. „Iech hob aa is Erz-Kennzagn an Auto“ saat die Aane, „Iech komm vu Adorf im Arzgebirg!“ Nu des is ja nu e Randarzgeberglerin, ganz nah bei Chamz, aber immerhie – die gehárt ze uns! Vu dor grúßn Stadt Chamz war die annere un de Dritte im Bund war aa net weit wag do dorham. Jednfalls fahrn die dreie schu e paar Gahr gemeinsam nein Urlaub. Wu mir grúßmachtich dorzählt ham, wu mir schu ieberol warn: auf Rhodos, Kos unswetter: jedsmol tatn se nickn: „Do warn mir aa schu gewaasn!“ Do kaa mor emol saah, wu unnere Mitbürger Gahr for Gahr dauernd in dor ganzn Walt imhaar fliegn!

Eier Schmidt' i

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Janina Haji	am 01.10.	zum 25. Geburtstag
Rainer Tittel	am 02.10.	zum 75. Geburtstag
Antina Richter	am 10.10.	zum 60. Geburtstag
Horst Diersch	am 15.10.	zum 94. Geburtstag
Liane Georgi	am 16.10.	zum 94. Geburtstag
Almute Grohmann	am 22.10.	zum 80. Geburtstag
Jörg Horbach	am 22.20.	zum 45. Geburtstag
Adelheid Müller	am 29.10.	zum 79. Geburtstag
Hubert Brückner	am 31.10.	zum 58. Geburtstag



*Das Leben ist wie eine Zugfahrt:
Viele Menschen steigen ein,
viele Menschen steigen aus,
aber nur wenige begleiten dich bis ans Ziel.*

- unbekannt -



Unner nächster Hutznobnd:
5.10.23, 18.00 Uhr
im Vereinshaus !
Des werd e Vidjo-Obnd mit allerlei
aus unnern Voreinslabn

*...un an Donnerstich,
ne 9. November,
18.00 Uhr,
do werd wieder
gebastlt
im Voreinshaus!*



...lang ist's her: Basteln 2014

Walder kenne mir des net esu sehr. Aber zerick zur Porzellanmanufaktur. Nach ner freundlichen Begüßung sei mor von dor Cheffin durch`n Betrieb gefürt wurm. Es is e traditionsreiche Firma und heit aarbitn dort de Enkel und Urenkel des Mitgründers Bernhard Wagner. Mor ham dorklärt bekomme, wie su a Porzellanfichur entsteht, von dr Urform übers Ausgießn mit flissicher Porzellanmasse, is verschiedn ofte Brenne bis zur Ahmolerei. De Firma exportiert ah viel, vor alln noochn ferne Osten. Un natierlich gobs ah allerhand ze kaafn, verschiedene Tiere, klaane



Männle und vieles meh. Un zum Abschluss is uns noch Kaffee und Kuchn serviert wurm. Im Viere gings nochert wieder in Richtung Haamit. Do gings zum Teil ner Stroß entlang, do kunnts uns himmlangst



warn, su schmool war die. Auf dor linkn Seit war dr Barg und rachts gings in Abhang nunter. Wenn do wos entgegn kumme wär, häts a Problem gabn. Aber dor Andreas hots gemeistert. Aber wu`r unten war, maanet er



„Die Stroß hot bestimmt aah noch kenn Bus gesaah“. Halb Sieme rim warn mor nochert wieder in Eimstock ahkumme und einiche von uns ham den schenn Tog noch im Schlossgarten von Feldschlüssel ausklinge lessn. Es war wieder a schiene Ausfahrt, herzlichen Dank an`s „Reisebüro



... dr Schluss stieht auf Seite 8

Postplatzfest vun Gerwerbevorein - mir warn wieder mit dorbei

Wie vorigs Gahr hot dr Gewerbe – und Tourismusvorein ah in den Gahr wieder is Postplatzfast ausgericht. Es war wieder allerhand lus, de vorschiedenstn Voreine ham siech präsendiert, a buntes Programm gobs auf dr Bühne, for de Asserei und Trinkerei war bestens gesorcht und is Watter hot siech von seiner besten Seit gezeichnet.

Unner Vorein hot - es kunnt ja net annersch sei - de Bastelei vun de Wurzelrudis gezeichnet und ah is Klöppeln und Schnitzen is for de Besucher vorgefiert wurm. Es sei generell allerhand Besucher komme und ah unner Paviljong war gut besucht. De drei Schnitzer von uns, dor Lothar, dr Mario und dor Thomas ham sugar for de Kinner wos vorbereitet, die kunntn siech in klenn Schwamm schnitzen. Un dor Sabine und dor Monika ham aah su maniche intressiert neugierich über de Schulter gespannt und se musstn in



Leitn und vor alln in Kinnern dorklärn, wie die Fädle mit de Klöppel rieber und nieber fliegn. Un vielleicht find sugar manniches Madl Gefalln dodrah und lernt mol is Klöppeln, domit die Kunst net irgndwann ausstirbt. Es war wieder a gelungenes Fast.

Herzlichen Dank an alle Helfer, an alle Wurzelrudi-Bastler, an alle Standaufbauer sowie an alle die ieberrn Tog am Stand warn und an alle, die obnds miet zamgereimt ham.

De Ausfahrt zu de Feengrottn in Saalfeld

Es is wieder emol Zeit wurn mit`n Vorein a Ausfahrt ze unternahme. Geplant hattn mor die ja schu lang, un su ging`s mit`n Reisebiero Lang noch Saalfeld. In Sunnobnd frie halb siehme war dr Bus do und hot unnere Leit noch-enanner an de Haltestelln eigesammelt, mir warn immerhin 45 Leit. Unner Fahrer, dor Andreas un unner Reisebegleiter, dor Michael ham uns begrüeßt.



Is Watter kunt - wie immer wenn mir unnerwags sei - net schenner sei, de Sonn hot gelacht und de Stimmung im Bus war bestens. Unnerwags hot uns dor Michael mit allerhand Trinkerei vorsorcht - und Kaffee gobs aah. Un domit mor die Flüssichkeiten aah wieder lus kringn kuntn, is e kurze Pause eigelecht wurn. Gegn halb Zahne rim sei mor in Saalfeld an de Feengrottn ahkumme. Dor Michael hot de Eitrittskarn besorcht un im Zahne ging de Führung lus. Iech bie net miet neigange, weil iech`s bissl drinne Ranzn hatt und in der Nähe von in Abtritt

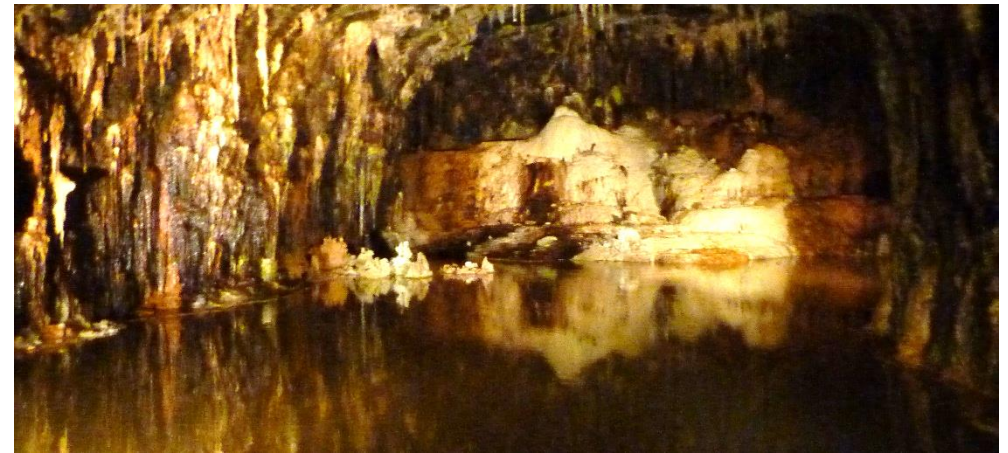
sei wollt, iech hob dorweil in den schenn Park gewart. Als alle wieder aus de Grotten rauskumme sei, ham se geschwärmt von den schenn Eidrickn, die se hattn. Die vorschiedenen Farb und Forme von de Stalagniedn un -dieln, die Spiegelunge im Wasser warn beeindrucknd. Es is aber ah a mannichsmol bissel eng, niedrig und getroppt hots aah von de Wänd un dr Deck. Desserwagn gobs ah Umhäng zum drieberziehe und war wollt, hot ah noch a Mitzl kriecht, do sah mor aus wie a Barg-Zwerch.



Dr Feengrotten-Führer hot viel Intressantes dorklärt, unner annern hot`r gesaat, dos frieher kaane Frauen nei den Barg durftn, blus de heiliche Barbara als Schutzpatronin dor Bargleit.

Nooch ner Stund war die Führung im Barg vorbei. Im Park kuntn mor nochert noch am Imbis wos Assn oder Trinken und is gob ah de Mechlichkeit, klaane Suweniere ze kaafn. Gegn Zwölfe ging`s wieder wetter

zum Mittagassn ins Gasthaus „Zum Hirsch im grünen Wald“. Un des Assn war net blu gut, des war sehr gut. Es gob erscht in Salattaller, nochert a Vorsupp und is Hauptgericht war meh als reichlich. Mir ham schu im Bus zwischen fünf Gerichtn auswählkenne. Es gob Krautrolladn, Bullette (auf



arzgebirgisch Gehacktskleeßel), Kaßler, Gänsekeule oder Sauerbrotn. Und su war ah de Bedienung flott unnerwags, im`s Denkn hattn allezam is Assn aufn Tisch. Zusätzlich sei noch Thieringer Kleeß aufgetischt wurn, domit ja ah jeder richtig neihau kunnt.



Soort un zefriedn gings wetter zum nächstn Heileit, nämlich in de Porzellanmanufaktur Lippelsdorf. Auf`n Wag dortnhie - aber ah schuh auf`n Wag zum Mittagassn - sei mor durch Walder gefahrn wu mir ganz schie dorschrockn sei. Kilometerlang bestand dr Wald blus noch aus braune, kahle Fichtn. Is sah richtig gepenstich aus. Von unere

